

# Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden zu Freiberg und Brand.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Braun in Freiberg.

№ 33.

Erscheint jeden Bochentag Nachmittags 6 Uhr für den andern Tag. Preis vierteljährlich 2 Mark 25 Pfg., zweimonatlich 1 M. 50 Pf. und einmonatlich 75 Pf.

42. Jahrgang.  
Sonntag, den 9. Februar.

Inserate werden bis Vormittag 11 Uhr angenommen und beträgt der Preis für die gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.

1890.

## Die Woche.

Je näher der Tag der deutschen Reichstagswahlen herankommt, desto mehr verbreitet sich die Ueberzeugung, daß auf dem Gebiete der Sozialpolitik wichtige Neuerungen bevorstehen, welche den Arbeitern beweisen werden, daß sie von der humanen Wirksamkeit des deutschen Kaiserthums die Erfüllung aller ihrer berechtigten Wünsche mit Zuversicht erwarten dürfen, während die Sozialdemokratie ihnen nichts zu bieten hat. Unser Kaiser, der sich mit den Worten: „Ich fühle mich als ein Sohn der neuen Zeit!“ voll frohen Jugendmuthes mitten hinein in das Leben der Gegenwart stellte, hat eingesehen, daß gewisse Beschwerden der arbeitenden Bevölkerung allerdings Abhilfe erheischen, deren Schwierigkeiten er aber keineswegs verkennt. Daß das Oberhaupt des deutschen Reiches seine huldvollen Gesinnungen für die arbeitende Bevölkerung nicht nur in Worten, sondern auch in Thaten bekunden will, haben die letzten Tage bewiesen. Gleichzeitig mit der Ernennung des bisherigen Oberpräsidenten der Rheinprovinz, Freiherrn v. Verlepsch, zum preussischen Minister für Handel und Gewerbe erfolgte die Ankündigung, daß die Bergwerksabtheilung von dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten abgetrennt und dem neuen Handelsminister überwiesen werden solle, der in seinen früheren Stellungen sich mit der Bergarbeiterfrage eingehend und mit entschiedenem Wohlwollen für die Arbeiter erfolgreich beschäftigte. Bei seinen zahlreichen anderen Geschäften war es dem deutschen Reichskanzler nicht möglich, das Portefeuille des Handels nebenher weiter zu führen, sobald es mit einer wesentlich vermehrten Arbeit und erhöhten Verantwortlichkeit belastet wurde. Die Berufung des Freiherrn von Verlepsch erfolgte auf Vorschlag des gesammten preussischen Staatsministeriums, welches sein Verhalten während des rheinisch-westfälischen Grubenausstandes stets vollständig billigte. Das Kanzlerblatt konnte deshalb mit vollem Rechte der in einzelnen Blättern enthaltenen Verdächtigung entgegenzutreten, als habe Fürst Bismarck oder irgend ein anderer preussischer Minister dem Grubenausstand im Mai v. J. durch Verhängung des Belagerungsstandes begegnen wollen. Die Reichsregierung lieferte aber noch einen weiteren Beweis ihrer rastlosen sozialpolitischen Thätigkeit, indem sie einen jetzt dem Bundesrathe vorliegenden Gesetzentwurf über die Gewerbegerichte und Einigungsämter veröffentlichte. Dieser 75 Paragraphen enthaltende und in fünf Abschnitte zerfallende Gesetzentwurf wird sicher von einem sehr großen Theile des deutschen Volkes freudig als das Mittel begrüßt werden, vielfach gefühlten Mißständen ein Ende zu machen. Bei einem von dem Reichskanzler am Dienstag Nachmittags veranstalteten Gastmahle, welches Kaiser Wilhelm II. mit seiner Gegenwart beehrte, gab der Monarch im zwanglosen Gespräche wiederholt seine Absicht kund, alle auf die Verbesserung der Lage der arbeitenden Klassen gerichteten Bestrebungen zu fördern, soweit letztere in den Wirkungskreis des Staates fallen. Bei Tafel saß der Kaiser zwischen der Fürstin Bismarck und Herrn von Benda. Nach Tisch bildeten sich zwei Gruppen um den Kaiser und um Bismarck. Der Monarch unterhielt sich besonders lebhaft mit dem Abg. von Stumm und dem Oberbürgermeister Dr. Miquel über die Arbeiter-Verhältnisse und die Vergarbeiterstreiks, wobei er lebhaftes Interesse und eingehende Kenntniß des Sachverhaltes verrieth und ausdrücklich zu dem Abg. von Stumm sagte, daß die Arbeiterfrage erst durch eine Zimmereisen-Kommission und dann durch den preussischen Staatsrath beraten werden solle. Den ihn umgebenden Gästen erzählte indessen Fürst Bismarck Kriegserinnerungen, unter Anderem wie er bei Königgrätz den König Wilhelm wiederholt aus dem heftigen Kugelregen herauszuziehen mußte. Er sprach auch eingehend über Steuerfragen, erklärte sich für die Deklarationspflicht, für die Besteuerung des Einkommens aus ausländischen Papieren und für den Wegfall der Zuschläge zur Grund- und Gebäudesteuer. Er sagte aber auch, daß er die Last der Jahre immer mehr fühle und in naher Zeit die preussischen Angelegenheiten einer jüngeren Kraft zu übergeben wünsche. Den am Dienstag bei dem Gastmahle im Reichskanzler-Palaste von dem Kaiser gegebenen Andeutungen entsprachen zwei am Tage darauf im „Reichsanzeiger“ veröffentlichte Kabinettsordres, deren erste den Reichskanzler beauftragte, bei Frankreich, England und der Schweiz anzufragen, ob man dort einer Verständigung darüber geneigt sei, wie weit man den Bedürfnissen und Wünschen der Arbeiter entgegenkommen könne. Eine zweite Kabinettsordre an den neuen Handelsminister v. Verlepsch erklärte es als Aufgabe des Staates, die Zeit und die Dauer der Arbeit so zu regeln, daß die Gesundheit, die Sittlichkeit und die wirtschaftlichen Bedürfnisse der Arbeiter gewahrt würden. In der Regelung ihrer gemeinsamen Angelegenheiten sollten die Arbeiter neben den Arbeitgebern und den Regierungsorganen theilnehmen. Die staatlichen Vergwerke müßten in der Fürsorge für ihre Arbeiter Musteranstalten für die Privatunternehmungen sein. Es ist vielfach aufgefunden, daß

in der ersten kaiserlichen Ordre weder Oesterreich-Ungarn noch Italien als Mächte bezeichnet werden, mit denen die deutschen Vertreter in Arbeiterfragen Fühlung nehmen sollen, ferner, daß die beiden kaiserlichen Erlasse ohne Gegenzeichnung eines Ministers veröffentlicht worden sind, welche Gegenzeichnung durch Art. 17 der Reichsverfassung, bez. durch Art. 44 der preussischen Verfassung eigentlich bedingt wurde. Abgesehen von diesem rein formalen Bedenken hat die in den Erlassen bekundete Absicht, „auf die Verbesserung der Lage der deutschen Arbeiter hinzuwirken“, allgemeine Genugthuung erweckt. In den Blättern der Kartellparteien wurde aber gleichzeitig mit dem Ausdruck der Bewunderung für die wohlmeinende Absicht der Erlasse auf die bei der Durchführung zu überwindenden Schwierigkeiten hingewiesen, während die begeisterten Urtheile vieler Oppositionsblätter darauf hinausliefen, eine folgerichtige Durchführung des Arbeiterschutzes mit dem Fortbestand des Sozialistengesetzes und der Lebensmittelsölle unvereinbar zu erklären. Allseitig erblickte man aber in der angekündigten Verständigung mit anderen Industriestaaten das richtige Mittel, das ernsteste Hinderniß für weitere sozialreformatorische Bestrebungen, nämlich die Furcht vor der Konkurrenz-Unfähigkeit auf dem Weltmarkte, zu beseitigen. Unter allen Umständen werden die deutschen Arbeiter nicht verkennen, daß sie durch die Unterstützung des kaiserlichen Programms weit eher ihr Loos verbessern können, als durch die Förderung des Umsturzes.

Ganz geschäftsmäßig ist am Montag in Wien das österreichische Abgeordnetenhaus eröffnet worden, ohne daß irgend Etwas auf die in der letzten Zeit eingetretene Verschiebung der Parteiverhältnisse hindeutete. Nach der Gang der Beratungen blieb zunächst noch von der Wandlung unberührt, die sich aber jedenfalls doch baldigst geltend machen wird, da fast allgemein die Stellung des Finanzministers von Dunajewski als erschüttert gilt. Die ersten erkennbaren Folgen des deutsch-österreichischen Ausgleichs waren zwei von dem österreichischen Justizminister Grafen Schönborn erlassene Verordnungen, von welchen die erste die nationale Abgrenzung der Bezirke in Böhmen, die zweite die Errichtung des deutschen Senates beim Prager Obergerichte und die Befestigung der Dienststellen bei den böhmischen Gerichten betrifft. Nach offiziellen Mittheilungen sind aber auch im österreichischen Ministerium des Innern die Vorarbeiten zu der Reform der böhmischen Landtagswahlordnung in vollem Zuge und veranlaßt der Unterrichtsminister die Ausarbeitung von Gesetzentwürfen behufs Durchführung der Vereinbarungen, die sich auf die Zusammenfassung und Einrichtung des Landes Schulraths in Prag und der sogenannten Minderheisschulen beziehen. In dem böhmischen Bezirke Gablonz, wo die Glasarbeiter stürmisch die Abschaffung der ihnen nachtheiligen Glasprengmaschinen forderten und Erzeffe verübten, welche ein militärisches Einschreiten zur Folge hatte, erschien der Statthalter von Böhmen, Graf Thun persönlich, um zwischen den Arbeitgebern und Arbeitern zu vermitteln. Graf Thun lehnte zwar eine direkte baare Unterstützung der feiernden Arbeiter seitens der Regierung entschieden ab, versprach aber private Sammlungen für die nothleidenden Glasarbeiter durch die Statthalterei in Prag anregen zu lassen.

Am Donnerstag sind in der italienischen Deputirtenkammer die häufigen Unruhen an den italienischen Universitäten zur Sprache gebracht worden. Dabei erklärte der Vertreter der Regierung, daß das scharfe Vorgehen einzelner atabemischer Behörden vollkommen gerechtfertigt gewesen sei. Hoffentlich werde die Universität in Neapel bald wieder eröffnet werden können, ohne daß sich die Unruhen erneuern; andernfalls müßten Regierung und Parlament zu energischen Maßnahmen greifen.

Nachdem die erste niederländische Kammer das Kolonialbudget mit 20 gegen 19 Stimmen abgelehnt hatte, gedachte das konservative Kabinet Macay erst gemeinsam zurückzutreten, widerrief aber diesen ersten Beschluß, beharrte auf seinem Plaz und ließ nur den unbeliebten Kolonialminister Neuchenius fallen.

In der belgischen Repräsentantenkammer befragte Carlier den Minister der auswärtigen Angelegenheiten, ob ein Vertrag zwischen Deutschland und Belgien bestünde. Der Minister antwortete, daß Belgien nur bestrebt sei, seine neutrale Stellung zu sichern und für alle Nachbarstaaten gleiche Sympathien hege. Die ministerielle Erklärung „Wir sind frei und gebenden von allen Verbindlichkeiten frei zu bleiben“ wurde von der Kammermehrheit lebhaft bejubelt.

Vorläufig scheint die Gefahr einer Kabinettskrisis in Frankreich beseitigt zu sein, da die unter sich thatsächlich uneinigten Minister noch zur rechten Zeit eingesehen haben, daß sie am Vorabend verschiedener Nachwahlen dem Lande nicht das Schauspiel der Zwitterthat geben dürfen. Der Konseilpräsident Tirard und der Minister des Innern Constans

unternahmen deshalb einen gemeinsamen Ausflug und der Finanzminister Rouvier ließ den schneidigen Justizminister Lévenet zunächst in Sachen der verachteten Metallgesellschaft gewähren. Trotdem sprach Boulanger in einem Schreiben an Kaiser das vollste Vertrauen auf einen ihm günstigen Ausfall der am 16. d. Mts. bevorstehenden Wahlen aus. Die Pariser Regierungsblätter legen den beiden Erlassen Kaiser Wilhelms II. eine hohe Bedeutung bei, meinen aber, daß die internationale Seite der kaiserlichen Pläne bei der Ausführung unbesiegbare Hindernisse bieten werde.

Mit geringer Mehrheit ist von dem spanischen Kongresse der langumrittene erste Artikel des neuen Wahlgesetzes und damit der Grundsatz des allgemeinen Stimmrechts angenommen worden. Am Dienstag Abend verschied plötzlich im andalusischen Seebade San Lucar der im 66. Lebensjahr stehende Herzog von Montpensier, der Schwiegervater des verstorbenen Königs Alfons XII. von Spanien und des jetzt auf der Fahrt nach der Insel Cuba befindlichen Grafen von Paris.

Angesichts der bevorstehenden Eröffnung des englischen Parlaments betont die „Times“, daß das Kabinet Salisbury trotz einiger für die Opposition günstigen Erfahrungen durch den festen Bestand des unionistischen Bündnisses noch kräftiger als vor drei Jahren dastehe. Gegen eine Entschädigung von 5000 Pfund Sterling hat der Führer der irischen Nationalisten, Parnell, den Ehrentätungs-Prozeß gegen die „Times“ fallen lassen.

Der in der Nacht zum 2. d. M. erfolgten Festnahme des bulgarischen Majors Paniza sind weitere Verhaftungen in Sofia gefolgt. Bei Durchsuchung der in Kustschuk gelegenen Wohnung des festgenommenen Weinhändlers Kalapow fanden sich Papiere, aus denen hervorging, daß dieser ehemalige russische Offizier nicht nur mit Paniza, sondern auch mit der russischen Gesandtschaft in Bukarest in Verbindung stand. Thatsächlich gehörte Paniza zu den Mißvergnügten und offenen Gegnern Stambulows, dem er Uebles nachsagte, weil er das von Paniza warm empfohlene russische Verdau-Gewehr verwarf und dafür die bulgarische Armee mit dem Mannlicher-Gewehr versehen ließ. Wie weit die Behauptung gegründet ist, daß Paniza und seine Freunde sich gegen das Leben des Prinzen Ferdinand und seiner Minister verschworen hätten, kann erst der eingeleitete Prozeß ergeben.

## Tageschau.

Freiberg, den 8. Februar.

Der Deutsche Kaiser arbeitete gestern früh zunächst allein und unternahm sodann eine Ausfahrt nach dem Berliner Thiergarten. Auf der Rückkehr von derselben fuhr der Monarch zum Grafen Herbert Bismarck, um einen kurzen Vortrag desselben entgegen zu nehmen. Von dort aus begab sich der Kaiser nach dem Ausstellungspark und verweilte dortselbst mehrere Stunden mit seiner Begleitung in der „Urania“. Zur Frühstückstafel hatten gestern der Oberst-Jägermeister Fürst v. Pleß und der Handelsminister v. Verlepsch Einladungen erhalten. — Die beiden kaiserlichen Erlasse sind gestern in Breslau durch Anschlag an den Straßenecken zur Kenntniß der gesammten Bevölkerung gebracht worden. — Bezeichnend ist es, daß das sozialdemokratische „Berliner Volksblatt“ die Erlasse als Erfolge seiner Partei hinstellt und u. A. folgendes sagt: „Dem Drängen der Arbeitermassen war es zu danken, daß die übrigen Parteien sich dazu bequamen, mit Arbeiterschutzesanträgen herbeizutreten. Wie verhielten sich aber die Regierungen und insbesondere die leitende, die preussische Regierung, gegenüber diesen Anträgen? Einfach ablehnend! Noch sind die ablehnenden Erklärungen kaum verklungen; mit welchen Herr von Bötticher erst wieder in der letzten Reichstagsession die Freunde der Regierung abfertigte, als diese drängten, den Anträgen des Reichstags, bezüglich des Arbeiterschutzes endlich stattzugeben, und bereits tritt ein vollständiger Koulissenwechsel ein. Wie Federmann weiß, war der Widerstand gegen die Arbeiterschutzes-Gesetzgebung nicht bei Herrn von Bötticher oder der einen oder der anderen der verbündeten Regierungen vorhanden, sondern einzig bei dem Reichskanzler... Diese Niederlage des Kanzlers ist ein Sieg der Sozialdemokratie...“ Die Mitglieder der Ordnungsparteien werden bei der nächsten Reichstagswahl dafür sorgen, daß es zu keiner Niederlage des deutschen Reichskanzlers kommt! Daß die Erlasse, das eigene Werk des Kaisers sind, scheint festzustehen; Fürst Bismarck wird sicher aber das Möglichste thun, die darin enthaltenen Gedanken zu verwirklichen. — Der Münchener „Allgemeinen Zeitung“ wurde von dem Mittagmahl beim Kanzler, an welchem der Kaiser theilnahm, noch folgende Aeußerung des Kanzlers berichtet: „Der Kaiser,“ sagte der Fürst zu einigen Abgeordneten scherzhaft, „hat mich recht lieb, aber imponiren kann ich ihm doch nicht. Verjuchen Sie es doch, meine Herren, vielleicht imponiren Sie ihm; ich zweifle allerdings daran!“







**Fremdenliste vom 7. Februar.**

Fischer, Kaufmann, Hamburg, Hotel N. Hirsch, Abert, Kaufm., Remscheid, Hotel N. Hirsch, Bauer, Kaufm., Frankfurt a. Main., Hotel N. Hirsch, Böhme, Holzhändler, Clausen, Stadt Chemnitz, Clouth, Kaufm., Döbeln, Hotel N. Hirsch, Crewitz, Kfm., Dresden, Hotel N. Hirsch, Duban, Handelsmann, Jafopse, i. Ungarn, Nürnberg, Hotel N. Hirsch, Ebert, Kaufmann, Großhartmannsdorf, Hotel N. Hirsch, Eifelmeier, Kaufm., Plagwitz Leipzig, Hotel N. Hirsch, Engelmann, Kaufm., Dresden, Stadt Chemnitz, Franz, Fabrikant, Düsseldorf, Hotel N. Hirsch, Freund, Kaufm., Waldheim, Hotel Goldn. Stern, Friedrich, Handelsmann, Chemnitz, Preuß. Hof, Geulen, Fabrikant, Plachen, Hotel de Saxe, Gornick, Kfm., Berlin, Hotel Goldn. Stern, Guttman, Kaufm., Chemnitz, Deutsches Haus, Gröschel, Wilhelm, Viehhändler, Streckenwalde, Preuß. Hof, Gröschel, Eduard, Viehhändler, nebst Gehilfen, Streckenwalde, Preuß. Hof, Glaser, Kaufm., Suttgart, Hot. N. Hirsch, Heidenreich, Rentier, Ronneburg, Hotel Stadt Altenburg, Hauertein, Federhändler, Sagan, Stadt Brüg., Haubersack, Kaufmann, Göttingen, Stadt Chemnitz, Heymann, Kfm., Hartha, Deutsches Haus, Heimann, Kaufm., Dresden, Preuß. Hof, Hoffmann, Geschäftsfreier, Bunzlau, Preuß. Hof, Kühnel, Anton, Viehhändler, Streckenwalde, Stadt Chemnitz, Kühnel, S., Viehhändler, Streckenwalde, Stadt Chemnitz, Krause, Kaufm., Kolditz, Preuß. Hof, Kragel, Handelsmann, Wiszota, Nürnberg, Hof, Kadisch, Kaufm., Leipzig, Hotel N. Hirsch, Wilewski, Kaufmann, Guben, Hotel de Saxe, Frau Dr. Maennel, nebst Tochter, Dresden, Hotel N. Hirsch, Nijische, Kaufmann, Dresden, Deutsches Haus, Porsmann, Gastwirth, Schönborn, Preuß. Hof, Redel, Rechtsanwalt, Chemnitz, Hotel N. Hirsch

Rosenkranz, Viehhändler, Streckenwalde, Stadt Chemnitz, Richter, Wirtshausbesitzer, Lippendorf, Deutsches Haus, Rothe, Viehhändler, Lippendorf, Deutsches Haus, Reinecke, Kaufm., Leipzig, Hotel N. Hirsch, Liebert, Kaufm., Berlin, Hotel de Saxe, Sachs, Geschäftsmann, Sagan, Stadt Brüg., Simon, Kaufmann, Ritzingen, Hotel N. Hirsch, Stahl, Ingenieur, Buenos Ayres, Hotel N. Hirsch, Süsse, Fabrikant, Zichopau, Stadt Chemnitz, Schlegel, Debmüller, Friedersdorf, Stadt Chemnitz, Störl, Handelsmann, Ruchschütz, Deutsches Haus, Stein, Kaufm., Frankenberg, Schwarzes Roß, Siebe, Kaufmann, Dresden, Hotel de Saxe, Triebe, Kaufm., Dresden, Hotel N. Hirsch, Ullmann, Handelsmann, Sagan, Stadt Brüg., Wahl, Handelsmann, Bobrichsch, Stadt Brüg., Weidert, Kaufm., Dresden, Stadt Chemnitz, Werver, Kaufmann, Leipzig, Hotel Goldn. Stern, Winkler, Kaufm., Dresden, Preuß. Hof.

**Standesamtsnachrichten aus Großhartmannsdorf für Monat Januar 1890.**

**Geburten:** Dem Bergarbeiter Lichtberger eine Tochter; dem Weber Allen ein Sohn; dem Mühlenspachter Zimmermann ein Sohn; dem Schieferbeder Meisger ein Sohn; dem Maurer Frey eine Tochter; dem Ziegelmeister Hänel eine Tochter; dem Stellmacher Heiny eine Tochter (todtgeboren).  
**Aufgebote:** Der Hüttenarbeiter Emil Richard Kummer aus Großschirma und Hulda Auguste Schubert hier; der Handarbeiter Hermann Robert Hennig aus Freiberg und Ida Amalie Reichelt hier; der Oberkellner Kurt Wilhelm Weidelt aus Dresden und Auguste Bertha Hegewald hier.

**Eheschließungen:** Der Hüttenarbeiter Emil Richard Kummer aus Großschirma mit Hulda Auguste Schubert hier.  
**Storbefälle:** Des Handarbeiters Schnede Tochter Rosa Anna, 4 Mon. alt; der Handarbeiter Johann Julius Kräber, 59 J. 2 M. 4 T. alt; der Weber Carl Ernst Dehne, 57 J. 6 T. alt; die Webers-Witwe Christiane Wilhelmine Martin geb. Grünwald, 76 J. 8 Mon. 8 T. alt; der Schuhmachermeister Karl August Dehne, 63 J. 9 Mon. 4 T. alt; des Handarbeiters Karl August Uhlmann Ehefrau Amalie geb. Hoyer, 51 J. 5 Mon. 13 T. alt; des Handarbeiters Walthers Tochter Rosa Frida, 4 Mon. 6 T. alt; der Weber Karl Heinrich Walthers, 78 J. 22 T. alt; des Weber Karl Friedrich Ulbricht Ehefrau Christiane Caroline geb. Eilenberger, 79 J. alt.

**Familien-Nachrichten.**

**Geboren:** Ein Mädchen: von Robert Schmieder in Zwickau. Hr. Karl Krüger in Dresden.  
**Veramählt:** Hr. Lehrer Otto Krenkel in Zschopau bei Leisnig mit Fräulein Gretchen Graupner aus Lichtenstein.  
 **Gestorben:** Frau Selma Wehstien geb. Krottsch in Altenburg. Hr. Karl Friedrich Seltmann, priv. Restaurateur in Strieschen. Frau Emma verw. Kaufmann geb. Wisse in Dresden. Hr. Ernst Florian Ischardt in Dresden. Hr. Privat-Eduard Schmidlin, früher Direktor des Hotels Bellevue zu Thun, in Dresden. Hr. Kaufmann Hermann Weidig in Dresden. Hr. Friedrich Wilhelm Eulitz in Dresden. Hr. Kgl. Steuereintnehmer a. D. Friedrich August Heinen in Dösch.

**Allgemeiner Anzeiger.**

Am 1. Februar d. J. Nachmittags in der 2. Stunde ist ein 11jähriger Knabe aus Seifersdorf auf der durch Neudösa führenden Rabenau-Dippoldiswaldaer Straße und zwar dort, wo letztere von dem Seifersdorfer-Großhölzer Communikationswege durchkreuzt wird, von einem Unbekannten, vermutlich Fleischerburschen, im Alter von ca. 20 Jahren, von mittlerer Größe, kräftiger Statur, mit vollem rothen Gesicht, ohne Bart, welcher 1 blaue Mütze mit dergl. Knopf und breitem Schirm getragen und mit dunklem roth- und gelbgeprenteltem Jacket nebst dergl. Hose bekleidet gewesen, beraubt worden.  
Es wird ersucht, alle zur Ermittlung des unbekanntes Täubers dienenden Wahrnehmungen der nächsten Polizeibehörde bez. dem Gendarm oder auch direct anher mitzutheilen.  
Freiberg, den 7. Februar 1890.

**Königliche Staatsanwaltschaft. Bernhard.**

St. N. G. 12./90 I. 63.

**Konkursverfahren.**

Ueber das Vermögen des Braumeisters **Albin Edmund Richard Müller** in **Freibergsdorf** wird heute, am 8. Februar 1890, Vormittags 9 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.  
Der Rechtsanwalt **Geisterberg** in Freiberg wird zum Konkursverwalter ernannt.  
Konkursforderungen sind bis **zum 15. März 1890**

bei dem Gerichte anzumelden.  
Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **den 5. März 1890, Vormittags 10 Uhr,**

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **den 27. März 1890, Vormittags 10 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 35, Termin anberaumt.  
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindeführer zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis **zum 6. März 1890**

Anzeige zu machen.  
**Königliches Amtsgericht zu Freiberg, Abth. IIb. Schütze.**  
Veröffentlicht: Nikolai, Gerichtsschreiber.

Zufolge Erkrankung des Herrn **Saubold** ist bis auf Weiteres die Versorgung der friedensrichterlichen Geschäfte für **Oberschöna** dem Herrn Friedensrichter **Köhler** in **Wegesfahrt** übertragen worden.  
Freiberg, den 6. Februar 1890.  
**Königliches Amtsgericht. Schubert.**

**Bekanntmachung, Wegesziehung betreffend.**

Nachdem der seither öffentliche, zwischen der Himmelfahrtsgasse und Dresdner Straße entlang der Friedhofsmauer sich hinziehende **Verbindungsweg** in das Eigentum des Jacobikirchenlehns übergegangen ist, soll derselbe eingezogen werden.  
In Gemäßheit der Bestimmungen in §§ 18 und 14 des Gesetzes über die Wegebaupflicht vom 12. Januar 1870 wird dies hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß etwaige

**Amtlicher Theil.**

**H. Schürrod's Nachfolger,**  
Errichtet 1834. Weingroßhandlung, Errichtet 1834.  
**Dresden.**  
Niederlage u. Verkauf zu Originalpreisen für Freiberg u. Umgegend  
Freiberg, **Hrn. Paul Küttner,** Freiberg, Bahnhofstr. 50. Bahnhofstr. 50.  
Lieferung der Weine frei in's Haus.  
Preisverzeichnisse gratis und franko.

**Karl Berthold,**  
Schneidermeister.  
Den Eingang der Neuheiten für die Frühjahrs-Saison in **Cheviot-, Kammgarn- u. Beloufstoffen,** nur beste Fabrikate, bringe ich zur Anfertigung nach Maß in empfehlende Erinnerung und versichere reellste Bedienung bei billigsten Preisen.  
**Konfirmanden-Anzüge nach Maß elegant und billig.**  
**Karl Berthold,**  
6 Erbischestraße 6.

**Realgymnasium zu Freiberg.**  
Eltern und Erzieher, welche ihre Söhne und Pflöglinge der Anstalt anzuvertrauen wünschen, werden ersucht, dieselben **balddmöglichst** bei dem Unterzeichneten im **Realgymnasium, Turnerstraße 5,** anzumelden und wenn irgend möglich die Angemeldeten persönlich vorzustellen. Beizubringen sind vor der Aufnahme Taufschein, Impfschein und Schulzeugnis, sowie bei Konfirmirten der Konfirmationschein. Sprechstunde: Wochentags von 11-12 Uhr.  
Die Aufnahmeprüfung findet **Montag, den 14. April, früh 3 Uhr** statt.  
Freiberg, den 10. Januar 1890.  
Der Rektor des Realgymnasiums zu Freiberg.  
Prof. **Richard Pachaly.**

**Dresdner Waldschlößchen-Bronenbier,**  
" " **Culmbacher,**  
" " **Erlanger,**  
" " **Pilsner,**  
stehen an Güte und Frische keinem sogenannten ächten Biere nach, weil garantirt rein, daher wohlbedenklich.  
Nur ächt bei dem Vertreter **W. A. Schulze,** Buttermarkt, und in den bekannten Verkaufsstellen hier und auswärts.

**Reines Schweinefett,**  
kein amerikanisches,  
empfiehlt zum alten, billigen Preis  
**W. A. Schulze,** Buttermarkt.

**Medizinal-Leberthran,**  
in Flaschen und ausgewogen,  
empfehlen in bester Qualität  
**Rehner & Stranßky,**  
Pettersstraße 6.

**Nähmaschinen**  
aller Systeme reparirt billigt und unter Garantie  
**Joh. Winter,** Mechaniker,  
Burgstraße 8, hinterm Rathhaus.  
Ein Gut mit 57 Scheffel Land, 451 St.-G., 12500 Mk. Brandf., neue mass. Gebäude, sämmtl. Inventar ist bei 6000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.



# Buchdruckerei und Verlagsanstalt Ernst Mauckisch, Freiberg,

hält sich zur Anfertigung aller Buchdruckarbeiten bestens empfohlen.

## Bekanntmachung.

Laut Eintrags im Genossenschaftsregister des königlichen Amtsgerichts Freiberg vom 29. Januar 1890 hat sich der

### Bergm. Spar- und Vorschussverein,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht aufgelöst, und sind die bisherigen Vorstandsmitglieder zu Liquidatoren bestellt worden.

Gemäß § 80 des Gesetzes vom 1. Mai 1889 fordern wir die Gläubiger der genannten Genossenschaft auf, sich bei derselben zu melden.

Wir theilen gleichzeitig mit, daß am 29. Januar 1890 unter der Firma

### „Bergmännische Bank zu Freiberg i. S.“

eine Aktiengesellschaft in das Handelsregister beim königlichen Amtsgericht Freiberg eingetragen worden ist, deren Aktionäre größtentheils Mitglieder der früheren Genossenschaft sind, und welche die sämtlichen Aktiven und Passiven der Genossenschaft, deren Geschäfte sie fortzuführen bezweckt, übernommen hat. Vorstand und Aufsichtsrath der Aktiengesellschaft sind dieselben Personen, welche die gleichen Organe der Genossenschaft bildeten, das Geschäftstotal ist dasselbe.

Wir eruchen die Gläubiger der Genossenschaft, sich innerhalb 4 Wochen darüber erklären zu wollen, ob sie ihre der Genossenschaft übergebenen Spareinlagen und sonstigen Forderungen jetzt zurückgezahlt verlangen, wozu die Aktiengesellschaft bez. nach Ablauf der vorgeschriebenen Kündigungsfrist bereit ist, oder ob sie dieselben unter den bisherigen Bedingungen der genannten Aktiengesellschaft überlassen wollen. Die jetzigen Einlagebücher werden letzterenfalls gegen neue, auf die Aktiengesellschaft lautende, umgeschrieben.

Solche Forderungen hingegen, welche nicht binnen Jahresfrist abgehoben oder der Aktiengesellschaft überwiesen worden sind, werden bei dem königlichen Amtsgericht zu Freiberg für Rechnung des Gläubigers deponirt.

Freiberg, den 31. Januar 1890.

Bergm. Spar- und Vorschussverein Freiberg i. S.,  
eingetragene Genossenschaft  
mit unbeschränkter Haftpflicht in Liquidation.  
Joh. Ficker. M. Richter.

## Geschworenen-Entschädigungs-Verein für den Schwurgerichtsbezirk Freiberg zu Döbeln.

Der Vorstand des Geschworenen-Entschädigungs-Verein für den Freiburger Schwurgerichtsbezirk erlaubt sich hiermit, den Beitritt zu diesem Verein zu empfehlen. Jedes neue Mitglied hat ein einmaliges Eintrittsgeld von 3 Mark und einen jährlichen Beitrag von 3 Mark zu bezahlen und erwirbt damit das Recht, für jeden Tag seines etwaigen Geschworenenendienstes, nach Maßgabe der Statuten, ein Tagegeld von 3—5 Mark zu beziehen.

Anmeldungen sind unter Beifügung von 6 Mark (am besten per Postanweisung) an den Vereinskassirer Herrn Otto Deich in Döbeln zu richten.

Bemerkt sei hierzu, daß der Verein bereits seit 1882 besteht, ungefähr 200 Mitglieder und einen Reservefonds von 1800 Mark besitzt.

Der Vorstand.  
Louis Otto.

## Geflügel-Ausstellung in Freiberg

den 8., 9. und 10. Februar a. c.

im hiesigen Brauhaus-Salon,

verbunden mit am 10. Februar stattfindender Verloofung.

Loose a 50 Pfg. sind bei Herrn G. Gotthardt, hier, Obermarkt erhältlich.

Eintritt für Erwachsene 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Der Geflügelzüchter-Verein.

## Garantirt echt licht Bayrisch Bier

in Faß und Flaschen empfiehlt

### Heinrich Wagner,

Freiberg. Bierhandlung. Mönchsstr. 15.

NB. Dasselbe ist auch ohne Preisaufschlag an der Verkaufsstelle, Weingasse 9, zu haben.

## Restaurant Hotel goldner Stern.

In den von Künstlerhand decorirten, großen, ausgebreiteten und brillant erleuchteten Restaurationsräumen findet heute, Sonntag und Montag der Ausschau des unübertrefflichen exquisiten

### Kapuziner-Bockbieres

statt. Dieses Spezialgebräu ist nicht dunkel von Farbe und süß von Geschmack, sondern hat eine helle Münchner Farbe und einen angenehm malz- und hopfenreichen Geschmack. Ich verkaufe das 0,5-Liter-Glas mit 20 Pfg., über die Straße mit 18 Pfg.

Heute, Sonntagabend, Stamm. Pökelschweinsknöchel, Wiener Bunsel, Ung. Rinds- und Kalbsgulasch, Zunge mit Allerlei, Hasenbraten.

Hochachtungsvoll

Wilh. Kühn.

## Kreuzteich.

Heute, Sonntagabend, Abend Beginn des Konzertes 8 Uhr.

Sonntag, Vormittag 11 Uhr, sowie Abends 8 Uhr

### Concert vom Artillerie-Zerpeterchor.

Eintritt 50 u. 25 Pfg.

Es ladet ergebenst ein

L. Ranft.

## Bairischer Garten.

Sonntag, den 9. Februar 1890,

Großes Konzert vom gesammten Stadtmusikchor.

Anfang 4 Uhr.

Lokalitäten sind gut geheizt.

Eintritt 30 Pf.

Nach diesem starkbesetzte Ballmusik.

Bruno Horn.

## Gasthaus zum Hof.

Heute, Sonntag, von 5 Uhr an

grosse Ballmusik vom Zerpeterchor.

Zu meinem Dienstag, den 11. d. M., stattfindenden

### Karpfenschmaus

lade Freunde, Gönner und Nachbarn höflichst ein.

Ferd. Hentzschel.

## „Tivoli.“ starkbesetzte Ballmusik.

Sonntag, den 9. Februar, Abends 7 Uhr

## Gasthaus zu Lössnitz.

Dienstag, den 11. Februar Karpfenschmaus, wozu nur hierdurch freundlichst einladet B. Voigt.

## Erbgerichtsgasthof Naundorf.

Donnerstag, den 13. Februar ladet zum

### Karpfenschmaus

ganz ergebenst ein

Oswald Ludwig.

## Gasthof zu Frankenstein.

Dienstag, den 11. d. Mts.

Karpfenschmaus, verbunden mit Ballmusik,

wobei ich mit verschiedenen Speisen und Getränken bestens aufwarten werde.

Hierzu ladet alle Freunde und Gönner höflichst ein Hermann Niedenführ.

## Gasthaus Rosenhäuschen.

Sonntag, den 9. Februar, ladet zum

Bratwurstschmaus, verbunden mit Tanzmusik,

freundlichst ein.

Bruno Seidel.

## Keine ungefüllte Glycerinseifen,

in Stücken, Niegeln und flüssig.  
Baseline, Baseline-Seife,  
Zanolin, Zanolin-Seife,  
Zanolin-Creme,  
Malattine-Haut-Creme,  
hem. rein Glycerin  
u. s. w.  
empfehlen zur Verhütung spröder Haut  
Mehner & Stransky,  
Drogenhandlung, Petersstraße 6.

## Frühen Odenwalder Waldmeister.

empfehlst

Leopold Frikische.

## Leipzig

Hotel Bamberger Hof  
gute Betten.

Logis von 1 M. 50 Pf. an incl. Licht u. Serv.  
(Wespe ausgeflossen.)

## Kramers Tivoli-Theater, Gasthof zu Kleinwaltersdorf.

Heute, Sonntag, den 9. Februar finden 2 große Vorstellungen mit gutgewähltem Programm statt. Nachmittags 1/2 4 Uhr große Kindervorstellung. Abends 8 Uhr Gala-Vorstellung.  
Zum Schluß Galerie lebender Bilder.  
Kramer.

## Theater in Berthelsdorf.

Nur Sonntag, den 9. Februar 1890, Nachmittags 4 Uhr für Kinder  
Struwelpeter.  
Abends 8 Uhr  
Steffen Langer aus Glogau.

## Kleinhempel's Theater.

Sonntag, d. 9. Febr., Vorstellung Nachm. 4 Uhr: „Der gestiefelte Kater“. Märchen in 5 Akten. Abends 8 Uhr: „Don Fernandez“. Lustspiel in 3 Akten. Nachspiel: „Pech und Schwefel“. Poffe in 1 Akt. Es ladet ergebenst ein Kleinhempel, Dir.

## Gasthof Kleinwaltersdorf.

Heute, ladet zu ff. Kaffee und selbstgeb. Käseäulchen ganz ergebenst ein.  
Warme Lokalitäten.

## Schöffergut Rosnitz.

Heute, Sonntag, ladet zu Kaffee und Pfannkuchen ganz ergebenst ein R. Kadamovsky.

## Buße's Restaurant, Bahnhofstraße.

Heute, Sonntag,  
Orchestron-Freikonzert.

## Gasthof goldner Adler.

Anfich von hellbairisch Salon-Tafelbier, Stoff vorzüglich.

## Restaurant eis. Kreuz.

Heute, Sonntag, ladet zu ff. Bod und zu verschiedenen anderen Bieren und Speisen ergebenst ein  
Oswald Weigoldt.

## Sachsenhof Klingenberg.

Zu meinem, nächsten Mittwoch stattfindenden Karpfenschmaus lade alle Freunde und Gönner ganz ergebenst ein.  
Achtungsvoll R. Schurig.

## Gasthof Kruppenhennersdorf.

Dienstag, den 11. Februar, ladet zum Karpfenschmaus ergebenst ein  
Volgt.

## Barth's Restaurant, Friedeburg.

Morgen, Sonntag, unübertrefflich das letzte Bockbierfest. Es ladet ergebenst ein Barth.

## Stradella.

Mittwoch, den 12. Februar, Abends 8 Uhr  
Vorträge  
mit darauffolgendem Länzchen  
im Tivoli.  
Der Vorstand.  
Nachm. Montag Preussisch. Hof.

## „J. Helmh“ Union.

## F. F. F.

Nächsten Dienstag, d. 11. ds., Abds. 8 Uhr  
Familienabend  
im Saale des Gasthofs Stadt Wien.  
Das Kommando.

## Frem. Feuerwehr Zug und Längenrinne.

Sonntag, den 9. Februar a. c., Hauptversammlung, Stollnhaus. Das Kommando.

# An die Wähler der Ordnungsparteien in Weizenborn und Umgegend.

Sämmtliche den Ordnungsparteien angehörige Wähler von Weizenborn und Umgegend werden hierdurch zu der am **Sonntag, den 9. Februar, Abends 7 Uhr, im Gasthose zu Weizenborn** stattfindenden

## Wählerversammlung

eingeladen. Tagesordnung: **Wahlrede des Herrn Oberberggrath Merbach, event. Diskussion.**  
Weizenborn, den 7. Februar 1890. **Adolf Dittrich, Einberufer und Leiter.**

### Nürnberger Hof.

Heute, **Sonntag**, von Nachm. 5 Uhr an  
**grosse Ballmusik,**  
wozu ergebenst einladet **Bernhard Ehrler.**

### Oelmühle Oberschöna.

Zu meinem nächsten **Sonntag und Montag** stattfindenden  
**Vorbierfest und Pfannkuchenschmaus**  
lade ich hierdurch meine werthen Gäste und Geschäftsfreunde von nah und fern ergebenst ein.  
An beiden Tagen musikalische Abendunterhaltung.  
Achtungsvoll **C. Klemm.**

### Stadt Wien.

**Montag, den 10. Februar 1890**  
großer  
**öffentlicher Maskenball**  
in sämtlichen decorirten Räumen.  
Anfang 8 Uhr.  
Billets, für Herren à 1 Mt., für Damen à 75 Pfg., Galerie à 50 Pfg., sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Ufer**, Erbischestraße, **Stadt Brüz**, Rospfplatz, **Uhlig's Restaurant**, Obermarkt, bei Herrn Kaufmann **Schmieder**, Freibergsdorf, sowie bei Unterzeichnetem.  
Feine Maskengarderobe an selbigem Tage im Hause.  
Hochachtungsvoll **Louis Rüger.**

### Großer öffentlicher Maskenball

**Mittwoch, den 12. Februar 1890,**  
**im Gasthof zu Niederschöna.**  
Anfang 7 Uhr.  
**Zwei Musikhöre spielen ununterbrochen Ballmusik.**  
Ohne Maske kein Zutritt.  
Eintrittspreise: Herren 1 Mt. 50 Pfg., Damen 1 Mt.  
An der Abendkasse jede Karte 50 Pfg. mehr.  
Um recht zahlreichen Besuch bittet **R. Wackwitz.**

### Kaufmännischer Verein.

**Montag, den 17. Februar a. c.**  
**Maskenball**  
im Saale des Herrn **Debus.**  
Gäste können nur durch Mitglieder eingeführt werden.  
Karten für die Gäste sind beim **Vorstand** zu entnehmen.  
Der Vorstand des kaufm. Ver.  
**Max Saupe.**



### Wohlthätigkeitsverein Sächsische Fechtchule.

Verband Freiberg.  
Dienstag, den 11. Februar a. c.  
im Saale zum **Bairischen Garten**  
Verband Freiberg. **Concert v. gesammten Stadt-Musikcor,**  
**Theater und Tanz.**  
Billets à 30 Pfg. sind zu haben bei den Herren Uhrmacher **Wätkner**, Bahnhofstraße, Friseur **Kutter**, Burgstraße und **Robert Köhner**, Cigarrengeschäft, Petersstraße. An der Kasse 40 Pfg. Alle Freunde und Gönner des Vereins bittet um recht zahlreichen Besuch der **Gesamtvorstand.**



### Verband Freiberg.

**Sonntag, den 16. Februar a. c., Nachmittags 3 Uhr,**  
**Generalversammlung**  
im Restaurant **Brauhof**, hier. Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins werden hierdurch eingeladen und bittet um zahlreichen Besuch der **Verbandsvorsitzende.**



### Gewerbeverein zu Freiberg.

Dienstag, den 11. Februar 1890, Abends 8 Uhr im **Debus'schen Saale**  
**Hauptversammlung.**  
Vortrag des Herrn Realgymnasialoberlehrer **Frommer**: „**Ueber das Verhältniß der männlichen und weiblichen Natur.**“  
Wahl zweier Vorstandsmitglieder.  
Ermügte geschäftliche Mittheilungen, sowie Erläuterungen zu den ausgefüllten Gegenständen.  
Zur **Ausstellung** gelangen keine in Freiberg gefertigte **Koskodomöbel.**  
Herausgeber und Verleger: **Braun & Rauckisch** in Freiberg. — Druck: Buchdruckerei und Verlagsanstalt **Ernst Rauckisch** in Freiberg.

### Bergmännischer Spar- und Vorschuss-Verein zu Freiberg (e. G.)

mit unbeschränkter Haftpflicht i. Liq.  
Die neunzehnte ordentliche  
**Generalversammlung**  
des überschriebenen Vereins findet  
**Sonntag, den 9. Februar 1890, Nachmittags 3 Uhr**  
im **Hotel de Sage**, hier, I. Etage  
statt und werden nur Mitglieder dazu eingeladen.  
Der Saal wird 1/3 Uhr geöffnet und punkt 3 Uhr geschlossen.  
Tages-Ordnung:  
1) Vortrag des Geschäftsberichts und Richtigsprechung desselben.  
2) Genehmigung der Remuneration des Aufsichtsraths aufs Jahr 1889.  
3) Genehmigung der zur Vertheilung vorgeschlagenen Dividende.  
**Freiberg, den 30. Januar 1890.**  
Der Aufsichtsrath.  
**C. G. Mey**, Vorsitzender.  
NB. Die Geschäftsberichte liegen von **Montag, den 3. Februar c.**, an bei uns zur Abholung bereit.

### Kathol. Gesellenverein.

Dienstag, den 11. Febr., Abends 8 Uhr  
im Saale der **Union** zur  
**Feier des Stiftungsfestes**  
Gesangs-Vorträge, Aufführung eines  
Theaterstückes u. Tanz.  
D. Vorstand.

### Militär-Verein Erbsdorf.

Zu der **Sonntag, den 16. Februar,**  
Nachmittags 3 Uhr im **Gasthof zur „Zu-  
friedenheit“** stattfindenden  
**Hauptversammlung**  
werden die geehrten Kameraden hierdurch freund-  
lichst eingeladen.  
Tagesordnung:  
1. Rechnungs-Vortrag und Richtigsprechung  
derselben.  
2. Neuwahl nach § 9 der Statuten.  
Besondere Vereinsanträge sind bis zum  
12. Februar beim Unterzeichneten einzubringen.  
Um zahlreiches Erscheinen bittet mit kamerad-  
schaftlichem Gruß  
**Albert Portstorfer**, Vors.

### Todes-Anzeige.

Gestern Abend 1/2 12 Uhr entschlief sanft und  
ruhig nach schwerem Leiden unser herzenguter  
und innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder und  
Schwager, der **Dehonom**  
**Richard Christoph Dehne**  
im 36. Lebensjahre.  
Im tiefsten Schmerze zeigt dies an  
die tieftrauernde Wittwe **Ettilie Dehne**,  
geb. **Schöke**.  
Die Beerdigung findet Montag Nachm. 4 Uhr  
statt. Rede vorher im Hause.

### Todes-Anzeige.

Heute früh 1/9 Uhr verschied nach kurzen,  
aber schweren Leiden sanft und ruhig unser  
innigstgeliebter Gatte, Vater und Großvater  
**Friedr. Wilh. Kohrbach**,  
Königl. Münzdruckmeister,  
nach vollendetem 69. Lebensjahre, was schmerz-  
erfüllt hiermit anzeigen  
Die trauernden Hinterlassenen.  
**Muldener Hütte** b. Freiberg, **Dresden,**  
den 7. Februar 1890.

Heute früh 1/5 Uhr verschied nach schwerem  
Kampfe sanft unser innigstgeliebter **Curt**.  
Die trauernde Familie **Schröter**,  
Stollingasse.

### Dank.

Für die wohlthunenden Beweise inniger  
Theilnahme, welche sowohl während der Krank-  
heit, als auch bei dem Heimgange unseres ent-  
schlafenen lieben Sohnes, des Malergehilfen  
**Max Bierlich**  
namentlich durch die täglichen Besuche eines  
treuen Jugendfreundes, durch Trost und uner-  
wartet reichen Blumenschmuck an den Tag ge-  
legt worden sind, sowie für die im Hause ge-  
haltene so erhebende Rede des Herrn Pastor  
Walter sagen Allen ihren aufrichtigsten Dank  
die tieftrauernden Eltern  
**Klemm u. Frau.**  
**Freiberg, den 7. Februar 1890.**

### Todes-Anzeige.

Donnerstag, 1/2 6 Uhr Nachmittags, verschied  
sanft in Gott ergeben, nach längerem Leiden unser  
herzensguter Vater, Schwieger- und Großvater,  
der Fleischermeister und ehemalige Gasthofs-  
pächter  
**Karl August Schubert**  
in seinem 62. Lebensjahre. Dies zeigen schmerz-  
erfüllt an  
Die tieftrauernden Hinterlassenen.  
**Oberschaar, Girschteld, Kesselsdorf u.  
Langenau.**  
Die Beerdigung findet Montag Nachmittags  
2 Uhr statt.

### Dank.

Herzlichen Dank allen lieben Verwandten,  
Freunden und Bekannten für die aufrichtige  
Theilnahme und den schönen Blumenschmuck  
bei dem schmerzlichen Verluste unseres un-  
vergesslichen Kindes, **Linna Böschel**. Möge  
Gott Alle vor ähnlichem Schicksale bewahren!  
**Nieder-Zug.**  
Die tieftrauernde Familie **Böschel**.

### Dank.

Für die überaus zahlreichen Beweise inniger  
Theilnahme beim Heimgange unserer guten  
Mutter, Groß- und Urgroßmutter, Frau  
**Johanne verw. Fischer**,  
sagen wir unseren herzlichsten Dank.  
Die trauernden Hinterlassenen.  
Ihr liebe Mutter ein Ruhe sanft!

### Bierbrau-Anzeige.

Bom 8. bis mit 15. ds. Mts. schänken  
unsere Biere:  
Herr **Klemm**, Untermarkt,  
= **Kästner**, Pfarrgasse.  
= **Uhlmann**, Meißnergasse,  
Frau **Fleischer**, Kirchgasse,  
Herr **Schreiber**, Waisenhausstr.,  
= **Reichel**, Moritzstraße,  
Die **Stadtbrauerei-Verwaltung.**

### Meteorologisches.

Barometerstand	7. Febr.	8. Febr.
Nachmittags 2 Uhr.		
Sehr trocken	740	740
Beständig		730
Schön Wetter	73.	
Veränderlich		720
Regen (Wind)	72	
Ziel Regen		710
Sturm	710	
	700	
Wind: NW.	Luftwärme: — 1,5 ° R.	
Niedrigste Nachttemperatur:	— 5,0 ° R.	

Die heutige Nr. enthält 12 Seiten  
Die Sonntagsbeilage Nr. 6, sowie eine  
Extrabeilage der Firma **C. Lück** in  
**Goldberg**, Gesundheitskräuterhonig  
betr. Niederlage in Freiberg bei  
Herrn **Konditor Th. Gebauer jun.**  
und in den Apotheken zu **Sahpe**,  
**Großhartmannsdorf u. Eppendorf.**

### Die Ver...

Bekanntlich  
11. Juni 18  
sämmlichen A  
Frankreich an  
Vollmacht erl  
auszuweisen.  
Grafen von O  
Orleans, sein  
dazu, in die  
erwähnten G  
her auch nur  
Partei von se  
Parlamentstr  
daß der Gra  
wordenen Sof  
habe, aber M  
der Wilsfäch  
gierung bekan  
wurde die G  
hatte sich sein  
dem Herzog  
kommen. Da  
tirungsbureau  
eine Einreich  
Infanterie-M  
Bescheid wür  
gegenzunehmen  
an den Krieg  
Ehre des D  
25 Minuten  
Berhaftung i  
Herzogs von  
Das Verlang  
zu lassen, wu  
Trodem  
schreiben sein  
Volk bei sich  
ihm bei seine  
gelegene habe.  
daß angehend  
gestattet sind,  
nach der Con  
zeichneter H  
handte der A  
fürzlich verfi  
vergeblich ge  
zuzuwohnen, fo  
Schmerz an  
dem patriotis  
verzeihe mir  
Margarethe  
laubniß, ihre  
dürfen. So  
Kammer des  
auf eine bezu  
Frankreich ge  
verlangte ein  
Advokaten zu  
Verhandlung  
Advokatenkam  
nehmen.  
Von der  
Zwischenfall  
von den rei  
gestellt ward.  
doch ja nich  
denken als  
gegen geben  
und Akerken  
die monard  
ziehen. Der  
Manifest m  
edesten Gef  
Dem „Journ  
richtig gehalt  
diejenige, da  
Agitator geh  
es dem Präsi  
Das boulan  
Dilemma de  
lächerlich zu  
zen eine ve  
melbet, der  
ben an die  
damit der  
und ein G



Unser gnädiger Herr!

Roman von H. von Gersdorff.

(Angelaufen vom Literarischen Bureau von H. Goldschmidt, Berlin.)

(3 Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Welch' schönes, kraftvolles, lebensfrohes Bild! In trotziger verwegener Männlichkeit dastehend, mit der schlanken, muskulösen Gestalt...

Und er lächelte wieder, wenn er an Nathan dachte: „Nischen Sie den Hals nicht, Herr Baron, Sie sind mir werth, Sie sind mir gut.“

„Wie der Fall, der auf des Jägers Wint sich von der Hand erhebet, „Alles raubt und bringet, ist das Geld.“

„Es geht nicht, es geht nicht!“ rief er, aus halb betäubtem Vorsichtsinne aufspringend, und strich mit den beiden schmalen, gelben Händen durch sein borstig weißes Haar.

Nicht viel anderes im Augenblick, als was der alte Neldorff that, sich in einer leichten Umwandlung von Schwäche auf das hinter ihm stehende Sofa niederzulassen...

„Aber abbreite, konnte er es sich nicht versagen — und die Gräfin Lia wünschte es — die Brautvisiten zu machen bei Freunden und Bekannten.“

„Derwachte, Tanten und Vafen,“ sagte er fröhlich, „habe ich glücklicherweise gar keine, zu denen wir hin müßten, uns anstarren zu lassen — eine alte Jungfer ausgenommen, die in irgendeiner Manjarda sitzt mit einem Papagei, einem Kater und einem Blumentopf.“

Standamtsnachrichten aus Freibergsdorf für Monat Januar 1890

Geburten: Dem Fingerring Paul Clemens Einhorn ein Sohn; dem Bergarbeiter Karl Heinrich Kunze eine Tochter...

Verstorben: Des Geschäftsführer Ernst Richard Rülke Sohn Max Paul 2 Mon 22 Tage alt; der emeritirte Kirchschullehrer Karl Friedrich Haubold 75 Jahr 2 Mon. 17 Tage alt...

Remde 25—30. Radieschen Bündch. 8—10. Rettige Stüd 3—10. Meerrettig St. 15—30. Sellerie Stüd 5 bis 15. Zwiebeln, 5 l 90 bis 100...

Berlin, 7. Februar. Produktenbörse. Wetter: Schön. Weizen loco R. 180—194, April-Mai 201,75, Juni-Juli 199,75...

Freiberger Marktpreise vom 8. Februar 1890. Butter, je nach Qualität von 2,40 bis 2,20 Mark à Kilo.

Fahrplan der Eisenbahnzüge. Dresden: 5.00 (nur Montags und Donnerstags) 5.45†, 8.51\*, 10.4†, 12.51†, 2.54†, 5.33†, 7.7\*, 8.56\*, 9.34†...

Die Fahrten von Abends 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Minuten früh sind durch fett gedruckte Biffern angegeben.

„Gingefandt.“ [Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.]

Schwarze u. farbige Seidenstoffe direkt aus der Fabrik von von Elton & Kousson, Crefeld.

Krankheiten verhüten ist leichter, als Krankheiten heilen. Diesen ewig wahren Spruch sollten alle diejenigen beherzigen, welche an Kongestionszuständen nach dem Kopfe, Schwindelanfällen, Schaklopfen, Hautausschlägen und ähnlichen, auf Abnormitäten im Blutkreislaufe hindeutenden Beschwerden leidn...

er am ma sion. le. fitor, hofstraße. In der Befuch and. ren Theil menschnack ur letzten er unvertren lieben und Theil- lieben Ent- sagen den beuen. annen für den reichen leitung zur aters und steigers erg. h, fenen. weife auf- bei dem zu Futter, und Be- Dant Kinder. ntschlagenen hristiane 2 Uhr statt. lassenen. ung tandes. - ale. 740 750 760 770 780 790 800 1.00 R. 3.00 R. er Firma Versand

Bur Vermeidung von Mißverständnissen geben wir hierdurch bekannt, daß unser Geschäft seinen ungestörten Fortgang hat und unser Mor. Braun nach wie vor thätiger Mitinhaber desselben ist.

Aus gleichzeitig bei Bedarf bestens empfohlen haltend, zeichnen hochachtungsvoll

**C. F. Braun & Sohn,**  
Herren- und Knabengarderobegeschäft,  
Freiberg, Weingasse 10.

Von ärztlichen Autoritäten für **Rekonvaleszenten, Blutarmer, Magenleidende** u. s. w. wärmstens empfohlenen

**Deutschen Porter,**

sowie das den besten Münchner Marken gleichkommende, aus zu diesem Zwecke eigens hergestelltem Malze nach Münchner Braumethode erzeugte

**Dresdner Bürgerbräu,**

sowie **H. Lagerbier**

offert in Flaschen und Gebinden das

**Bürgerliche Brauhaus**

Dresden-Plauen.

Haupt-Niederlage: **Max Grellmann,**  
Freiberg, Wallstrasse 29.



**Corsets,**

neu aufgenommenes Sortiment.

Beste Façons.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

**Richard Jakobig,**

Eckhaus der Erbischenstrasse u. Kesselgasse.

Große Auswahl eleganter Maskenkostüme für Herren und Damen verleiht zu bekannt billigsten Preisen  
Schönfeld, Borngasse.

**Louis Schindler,** Fabrik aller Bürsten u. Pinsel f. Industrie u. Handel, Coacs-, Rohr-, Leppiche, Matten, Seilerwaaren, Peitschen, Chemnitz, Brüdenstr. 22. Bindsf. Ausführ. Preislisten und Muster portofrei.

Prämiirt: Leipzig 1883. Berlin 1885. Leipzig 1887. Dresden 1887.

**THEAON ARR HEE**  
Dresden-A. Berlin-W.  
1 Bankstrasse 1 Leipzigerstrasse 119-120  
empfiehlt sein reichsortirtes Lager in  
**China- u. Japan-Waaren**  
als: Theebretter, Kästen aller Art, Cabinets, Etagären, Brodkörbe, Dosen, Vasen (in Satzuma, Cloisonné und Bronze), Teller, Thee- und Kaffeervice, Fächer, Schirme, Ziegenfelle, Perle-Gardinen, Tam-Tams, Gongs, Wandschirme, Laternen, Matten und Körbe etc.

**Thee's neuester Ernte**  
per Pfund von 2 Mk. 50 Pfg. an.  
Preiskourant gratis und franko!

Prämiirt: Brüssel 1870, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881.

**Burk's China-Weine.**

Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. württ. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart. — Von vielen Aerzten empfohlen — In Flaschen à ca. 100, 200 und 700 Gramm.  
Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

**Burk's China-Malvasier,** ohne Eisen, süsse, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1. —, M. 2. — und M. 4. —.  
**Burk's Eisen-China-Wein,** wohl-schmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1. —, M. 2. — und M. 4. 50.  
Man verlange ausdrücklich: Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

**Arthur Koppel,**  
Feld-, Forst-, Gruben- und Ziegelei-  
Bahnen.  
Berlin N.-W., Friedrichstrasse 104a.

**Für Konfirmandinnen**

empfehle meine großen Sortimente

neuester

**Aleiderstoffe,**

schwarz und farbige, glatt und gemusterte

**Cachemire,**

schwarze und farbige

**Streifen-Stoffe,**

schwarze und farbige

**Jacquard-Stoffe**

in sehr schönen Mustern,

hochmoderne

**Frühjahrsjachen**

einer gütigen Beachtung, und erlaube mir zugleich die Bemerkung, daß ich in Bezug auf Qualität und Billigkeit Alles aufzubieten vermöge, was meine geehrte Kundschaft befriedigen dürfte.

**Carl Reichelt,**  
Oberbobritzsch.

**Trauerhüte**

sind am billigsten bei

**A. C. Schreiber, Obermarkt.**

**Eine grosse Partie**

**zurückgesetzter**

**Leder-Ballschuhe**

mit Garnitur,

à Paar 3 Mark,

wird verkauft bei

**Friedrich Wetzel & Sohn,**  
Buttermarktgasse Nr. 4.

Raum ist in der kleinsten Küche für die

**Messer- und Gabel-Putzmaschine, Stern.**

Dieselbe putzt jede Größe von Tischmessern und Gabeln überraschend gut, und verleiht alten Klängen, schon nach kurzem Gebrauche, das Aussehen neuer Waare. In der Leistung übertrifft diese Maschine jede andere; sie putzt das Messer schon bei einmaligem Durchziehen so blank, wie andere Maschinen nach mehrmaligem zeitraubenden Hin- und Herziehen. Diese Maschine wird in zwei Größen angefertigt und ist zum Fabrikpreise zu haben im **Magazin für Haus- und Küchengeräthe** von **Robert Paessler.**

(Gingefendet.)

Das heilkräftige **Ringelhardt-Glöckner'sche Wund- und Heilpflaster** hat mir bei meinem vielfältigen Leiden: **Rheumatische, Gicht- und Podagra-Schmerzen,** auch bei einstellenden **Beulen und aufgetriebenen Wunden** an meinem amputirten Beine die **vortrefflichsten Dienste** geleistet, so daß ich mich mein Leben hindurch nur dieses **wirklich guten Pflasters** bedienen werde; es ist dies allen Leidenden auf das **Wärmste** zu empfehlen.  
**Görlitz in Schlessen, Siechenhaus,**  
am 22. Oktober 1887.  
Concipient **Heinrich Schindler.**

Mit Schutzmarke **SS** auf den Schachteln zu beziehen **à 25 und 50 Pfg.** (mit Gebrauchs-Anweisung) aus **beiden Apotheken in Freiberg,** ferner aus den Apotheken in **Brand, Mulda, Oederau, Eppendorf, Grobhartmannsdorf, Frauenstein, Sanda, Tharandt, Siebenlehn, Rossen, Hainichen, Wildenfuhre,** sowie durch gefällige Vermittelung der Herren **A. Wagner** sonst **Höfner** und **C. Korb** in **Freiberg.** Zeugnisse liegen dafelbst aus. NB. Bitte genau auf **obige Schutzmarke** zu achten.

Selbst-Unterricht für Erwachsene. In 2-3 Wochen wird jede, auch die schlechtesten **Schrift** (Deutsch, Lat. Hands) schwarzvollschön, in 6-8 Uebungen, Lehrplan, Atteste gratis, u. fr. Gander's Kalligr.-Institut, Stuttgart.

Für Konfirmanden empfehle **Taschen-Uhren, Uhretten, Goldketten, Kreuze, Ohrringe, Solis, Wappent, Uhrmacher, Uhrreparatur.**



**Polstermöbel, Matratzen** und **Kohlröhre** in großer Auswahl empfiehlt billigst **C. Frick, Freiberg,** Burgstrasse 7, neben der Löwenapotheke.

**Herkner's Atelier** für künstl. Zähne, Federgebisse in Kautschuk u. Metall, Plombiren u. unter Garantie. Theilzahlung gestattet. **Fischerstrasse 35.**

**Tapeten!**

Zur Bequemlichkeit meiner werthen Kundschaft habe ich mir selbst ein bedeutendes Tapetenlager beigelegt und empfehle ich Tapeten in den neuesten Mustern zu staunend billigen Preisen. Große Musterarten, sowie zur besseren Ansicht werden gleich ganze Rollen bereitwilligst hin und zurück besorgt.  
**C. M. Gieckel, Maler, Bahnhofstrasse.**



Garantirt reine **deutsche, französische und Südweine** von **A. Burghardt, Erfurt,** empfiehlt zu Originalpreisen **Robert Kreickemeier, Obermarkt.**

**CACAO SOLUBLE Suchard**  
LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER  
VORZÜGLICHE QUALITÄT

**Goldene Medaille**  
Weltausstellung Paris 1889.

Das oftmals durch ganz einfache, leicht zu beschaffende **Sansmittel** überraschend schnelle Heilungen herbeigeführt worden sind, unterliegt keinem Zweifel. In der kleinen Schrift **„Der Krankenfreund“** findet man sogar Beweise dafür, daß selbst bei langwierigen, sogenannten hoffnungslosen Fällen noch Heilung erfolgte. Jeder Kranke sollte das Buch lesen; es wird kostenfrei versandt von **Richters Verlags-Anstalt in Leipzig.**

**Dr. Spranger'sche Magentropfen**

helfen sofort bei **Migraine, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfweh, Leibschmerzen, Verstopfung, Magenrücken, Magensäure, Stropheln** bei Kindern, **Wärmer und Säuren** mitabführend. Gegen **Säure, Scharlach,** vortrefflich. Wirken schnell und schmerzlos offenes Leib. **Appetit** sofort wieder herstellend. Zu haben in **Freiberg: Elephanten- und Löwen-Apotheke; in Brand, Eppendorf, Grobhartmannsdorf, Mulda** in den Apotheken, à Flasche 50 und 80 Pfennige.

# Richard Patzig,

Gedhaus der Erbsichenstr. u. Kesselgasse.

Für die bevorstehende Konfirmation gestatte ich mir auf meine außerordentlich reichhaltigen Sortimente

## schwarzer Kleiderstoffe

in glatt, gestreift und gemustert, die sich durch billige Preise und höchst solides Tragen auszeichnen, aufmerksam zu machen.

## Konfektionsstoffe

zu Jacketts, Umhängen u. s. w. in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen.

## Neuheiten von Frühjahrskleiderstoffen

schon einige Hundert Stück in jeder Preislage auf Lager.

Neuheiten von Bekleidstoffen.

Neuheiten von Bekleidstoffen.

## Bockbier

aus der Aktien-Brauerei und Malz-Fabrik

## Hofbrauhaus Cotta-Dresden

empfiehlt

die Bierhandlung von **Heinrich Wagner**, Freiberg, Rönchstraße 15.

## Stollwerck'sche Brustbonbons,

gefertigt nach der Vorschrift des

Kgl. Universitätsprof. Geheim. Hofraths, Dr. Harless, Bonn, enthalten 9 verschiedene wohlthätige Kräuter-Extracte und haben sich

seit 50 Jahren

als angenehmes Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit und Athmungsbeschwerden bewährt: bei Uebertreten von warmer in kalte Luft ist es besonders empfehlenswerth, einen Bonbon zu nehmen.

In Packeten zu 25 und 40 Pfg. überall vorrätig.

## Das Möbel-Magazin von Oswald Richter,

2. Etage. Petersstraße 42, 2. Etage.

empfiehlt sich hierdurch geneigter Beachtung.

NB. Bemerke noch, daß ich auch einzelne Möbel, sowie ganze Ausstattungen gegen Abzahlung abgebe.

Bitte bei Bedarf mein reichhaltiges Lager zu beachten.



## Apotheker Senckenberg's Migräne-Pastillen

(kein Geheimmittel) bestehend aus Antipyrin, Phenacetin, Rhabarber, Calmus, Chinarinde. — Viel wirksamer als pures Antipyrin. — Jede Migräne und Kopfschmerz wird nach Genuss von 3-5 Pastillen schnell und dauernd beseitigt. — Elegante Verpackung, um überallhin wie eine Bonbonniere mitzunehmen. — Preis Mk. 1.50 mit Gebrauchsangweisung; (billiger als die Arzneytaxe.) Zu haben nur in den Apotheken. Falls irgendwo nicht vorrätig, jedenfalls zu beziehen von nachstehenden Depots:

Apoth. J. Prandl in Freiberg i. S.

## Schornsteinaufsätze

unter Garantie gegen jede Rauchbelästigung durch Wind oder Sonne hält stets Lager Herm. Preiss, Chemnitz. Hunderte im Betrieb.

## Ein flotter Schnurrbart



sowie Vollbart werden am schnellsten u. sichersten unter Garantie erzeugt durch

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt diskret, auch gegen Nachnahme. Per Dose 2,50 M. Zu haben in Freiberg i. S. bei A. Wagner sonst Rössler, Weingasse 1.

## G. Hänischel's Einreibung

ist seit vielen Jahren nach Zeugnissen Tausender gegen Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen, Lähmungen, Nervenschwäche, Kreuz-, Brust-, Kopf- u. Zahnschmerzen das bestwirkende Hausmittel.

Zu haben à Flasche 60 und 100 Pfg. in den Apotheken zu Freiberg.

Echte Frankf. Bratwürste, fettsche Sendung, bei M. Feige, Obermarkt.

## Kuchen,

lange und runde, auf Hochzeit und Kindtaufen bei vorheriger Bestellung empfiehlt einer geneigten Beachtung. Außerdem runde täglich neubacken, Sonnabends und Sonntags in verschiedener Auswahl zu haben in der Stockmühle, Freiberg.

## Speisefett

in bester Qualität empfiehlt, besonders bei größerer Entnahmen äußerst billig, Carl Frischer, Niederlage der Nicolaimühle, Chemnitz.

## Braunkuchen

mit 7. Füllung, à Stück 6 Pf., ungesüßt, sowie Brezeln 3 Pf. empfiehlt täglich frisch Fickert, Bahnhofstraße.

## Feinsten alten Kornbranntwein,

unter Garantie der Reinheit, in Flaschen und Gebinden preiswerth bei Ernst Helbig jr., Erbsidors.

## Fahrräder

jeder Art werden sachgemäß reparirt.

F. Reinhold, Bahnhofstraße 35. H. Walzmehl, trocken u. billig, f. Fastnacht. Fürstenmühle Lohmitz. G. A. Dörfling.

## Trauerhüte

sind stets in größter Auswahl zu allen Preisen vorrätig und empfiehlt

Bertha Roscher, 16 Petersstraße 16.

Stets vorrätig echter „Erzgebirgischer Kräuterliqueur“ von C. G. Berthmann, Annaberg im Erzgeb., bei Drogist Th. Behold, Burgstr., Drogist C. Straßburger, Berthelsdorferstr., und bei G. Waldauf, Forstweg.

Rieler Sprossen, Büdinge, Nale, Ruffische Sardinen, Delfardinen, Sardellen u. Caviar empfiehlt Ernst Lieber.

## Anker-Cacao

ist seines großen Nährwertes und vorzüglichen Geschmacks wegen in den weitesten Kreisen rühmlichst bekannt. Jede Büchse ist mit der Fabrikmarke „Anker“ versehen. Ebenso beliebt ist die Anker-Chocolade, welche sich durch hochfeinen Geschmack vortrefflich auszeichnet. 1/2 Kilo von Mk. 1.20 an. Vorrätig i. d. bekannten Niederlagen. J. A. Richter & Cie. R. A. Sottelersanten, Ruckelshaus, Nürnberg, Wien, Rotterdam, Liss., London E.C., New-York.

## Carl Reichelt,

Oberböhmsch. Für das

## Oster- u. Frühjahrsgeschäft

empfehle meine in allen denkbaren Qualitäten erscheinenden

## schwarzen Cachemires,

per Meter von 100 Pf. an, Neuheiten von

## Kleiderstoffen,

schwarz u. farbig, glatt, gebumt, gestreift u. einer gütigen Beachtung und erlaube mir zugleich die Bemerkung, daß ich in Bezug auf Qualität und Billigkeit Alles aufzubieten vermag, was meine geehrte Kundschaft befriedigen dürfte.

## Marmeladen,

Füllung für Gebäde in verschiedenen Fruchtarten empfiehlt billigt Carl Irmischer, Niederlage der Nikolai-Mühle, Chemnitz.

## Saatwicken,

vorzüglich gereinigt, haben preiswerth abzugeben Standfuss & Tzschöckel, Bahnhof Dippoldiswalde.

Ein Jeder trinke nur allein **Oswald Nier'schem** ungegypsten Weina.

## Preis-Courant

meiner chemisch untersucht, garantiert reinen, ungegypsten, gesunden franz. Naturweine.

	inkl. Flasche	M.	M.
	3/4 Ltr.	1/2 Ltr.	
Minerve, roth und weiss	1,20	0,85	
Garrigues, roth u. weiss	1,50	1,05	
Clairette, roth und weiss	1,65	1,15	
Plaines du Rhône, roth, naturmild und Verdauung befördernd	2,00	1,35	
Baisse, weiss, naturstüss	2,10	1,45	
Grès, roth, naturstüss, pass. als Krankenwein	2,10	1,45	
Château Bagatelle, roth	2,50	1,65	
Château d. deux-Tours, roth und weiss, feinst. Naturbouquet	3,00	1,90	
Cognac, französischer		3,10	
Muscat de Frontignan, Malaga und Madère, alt		2,60	
Garantirt echt. franzos. „Obus“ blanc Natur-Champagner, und rosé, 1/2 Fl. 3,50 M., 1/1 Fl. 6 M.			

## Emil Kreysse,

Poststrasse.

## Carbolpastillen

(nach Mademann) D. R. P. 44528. Prämiert mit goldenen Medaillen in Wien 1889 und Gent 1889. Durch diese aus reiner Carbol-Säure dargestellten Pastillen ist es möglich überall rasch und bequem Carbolwasser in beliebiger Stärke darzustellen (nicht theurer als das künstliche Carbolwasser). Die Pastillen sind bequem und gefahrlos zu transportiren. Echt zu haben in Glasröhren mit Gebrauchsanweisung à 40, 60 und 80 Pfg. in allen Apotheken. Chemische Fabrik Deines & Neffen, Saanau a. M.

Wenn irgendwo nicht vorrätig, jedenfalls erhältlich in der Elefant-Apothek, Freiberg i. S.

## Asthma

helfe ich, wie m. Erfolge beweisen, gründl. Linderung auch b. höh. Alter d. Patienten. Vertrauensvolle Leidensbeschreib. u. Angabe, ob Flüsse kalt, an F. Weidmann, Dresden.

## Aromatische Lilienmilchseife

vollkommen neutral und von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweissen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommerproppen. Vorrätig à Stück 50 Pfg. bei Theodor Behold.

## Blüth-Stauser's Universal-Mitt

in Schraubengläsern, à 50 Pfg., bekanntlich das Beste zum raschen und dauerhaften Glücken aller zerbrochenen Gegenstände, wie Glas, Porzellan, Holz, Horn, Marmor, Gyps, Stein u. s. w., empfiehlt A. Wagner sonst Köhler, Weingasse 1.

## Neue u. gebrauchte Küchen- und Kleider-schränke, Kommoden, Glasschränke, Schreibtische, Tische, Stühle, Bettstellen, Kinderbettstellen, Matrasen, Sopha, Bilder Gardinenstangen, 50 Pfennig u. s. w. verkauft billig

Wilhelm Metzner, Burgstraße, Eingang Neugasse 2, 1.

# An die Wähler des IX. Reichstagswahlkreises.

Zu der am 20. Februar d. J. stattfindenden Reichstagswahl empfehlen Ihnen die vereinigten Wahlausschüsse der Ordnungsparteien im 9. Reichstagswahlkreise die Wiederwahl unseres bisherigen Vertreters, des

## Herrn Oberbergrat Merbach in Freiberg.

Seine erste Aufstellung im Jahre 1884 ging hervor aus der Vereinigung aller Ordnungsparteien und führte zu einem entschiedenen Siege über den sozialdemokratischen Gegner. Noch glänzender gestaltete sich für die Ordnungsparteien der Ausfall der vor drei Jahren nach Auflösung des Reichstags erfolgten Neuwahlen, und unser Bezirk zeigte mit überwältigender Mehrheit, daß er für den Frieden und die Sicherheit des Reiches die zur Erhöhung unserer Wehrkraft erforderlichen Opfer zu bringen bereit war, die die Gegner versagten.

Handelt es sich diesmal um weniger wichtige Fragen? Gilt es nicht auch diesmal, einen Mann aufzustellen, der, von allen Ordnungsparteien auf den Schild gehoben, mit Erfolg dem Gegner entgegenzutreten vermag?

## Herr Oberbergrat Merbach

ist dazu der geeignete Mann. Er hat einen klaren und freien Blick, kennt die Bedürfnisse des praktischen Lebens, insonderheit auch unseres Bezirkes, ist unabhängig in seinen Ueberzeugungen und freimütig in ihrem Bekenntnis, er hält treu zu Kaiser und Reich, König und Vaterland; er hat sich bewährt als ein pflichtgetreuer Abgeordneter, der seines Amtes mit Eifer waltet, indem er redlich Teil genommen hat an den Arbeiten des Reichstages.

Seine Wirksamkeit im Reichstage liegt vor aller Augen.

## Herr Oberbergrat Merbach

ist jederzeit eingetreten für die Macht und Größe des Reiches, für die Sicherung unseres nationalen Bestandes durch eine starke Wehrkraft, für die Erhaltung des Friedens durch eine geschlossene Kriegsrüstung, und wie bisher, so wird er auch künftig die durch die Weltlage gebotene Entwicklung unserer Wehrkraft zu Lande und zu Wasser in den durch die Rücksicht auf die finanzielle Leistungsfähigkeit des Volkes und durch weise Sparsamkeit gebotenen Grenzen unterstützen.

Den Schutz der nationalen Arbeit durch eine weise wirtschaftliche Gesetzgebung fördern zu helfen, hat sich **Herr Oberbergrat Merbach** jederzeit angelegen sein lassen; und wie er darnach gestrebt hat, dem Handwerk die sichere Grundlage wirtschaftlichen Gedeihens zu verschaffen, so ist er andererseits bemüht gewesen, die Landwirtschaft zu heben, insbesondere dem Bauernstande, in welchem von jeher die Kraft und Tüchtigkeit des deutschen Volkes die tiefsten Wurzeln hatte, seine geschichtliche Bedeutung zu bewahren.

Und wenn **Herr Oberbergrat Merbach** der entschiedenste Gegner jener Partei ist, die durch Verhetzung und Erregung von Unzufriedenheit die Arbeiter in Gegensatz zu den übrigen Gesellschaftsklassen und zu Staat und allgemeiner Ordnung zu bringen sucht, so ist er andererseits und um so mehr ein **wahrer und warmer Freund der Arbeiter**; das wissen nicht bloß die ihm unterstellten Arbeiter und Beamten, das hat er auch im Reichstage bewiesen durch seine Teilnahme an der Arbeiterschutzgesetzgebung und an der Beratung jener wohlthätigen, auf der Grundlage der erhabenen Botschaft unseres unvergeßlichen Kaisers Wilhelm I. vom 12. November 1881 beruhenden Gesetze, durch welche die Arbeiter gegen die Gefahren der Vernichtung oder Verminderung ihrer Arbeitsfähigkeit gesichert werden, welche sie ohne ihr Verschulden bisher der Verarmung und dem Elend entgegenführen konnten. — Und während jene, die sich als die berufenen Vertreter der Arbeiter hinstellen, nur große und schöne Worte machten, und schließlich die Gesetze ganz verwerfen wollten, weil sie nicht alle ihre Forderungen erfüllten, hat **Herr Oberbergrat Merbach** in unermüdlicher Thätigkeit an ihrer Verbesserung und Ausgestaltung gearbeitet und so das erreichbare Gute dem unerreichbaren **vermeintlichen** Besseren vorgezogen.

Mitbürger! Wer von der Ueberzeugung durchdrungen ist, daß der vorige Reichstag segensreich gewirkt und viel Gutes geschaffen hat, wer von dem Wunsche beseelt ist, daß der nächste Reichstag in demselben Sinne und Geiste wie der bisherige wirke und in vertrauensvollem Zusammengehen mit der Reichsregierung für das Wohl von König und Vaterland, für das Heil von Kaiser und Reich einstehe, wer nicht die Kämpfe des Klassenhasses entfacht wissen, sondern auf dem allein möglichen **friedlichen und gesetzmäßigen** Wege die Lage der Arbeiter günstig gestalten und Verbesserungen herbeiführen will, der gebe am 20. Februar seine Stimme

## Herrn Oberbergrat Merbach in Freiberg

und trete damit an seinem Teile ein für die Erhaltung des Bestehenden, für die äußere Sicherheit und den inneren Frieden, für das Heil und Wohl von **Kaiser und Reich**.

Freiberg, Sainichen, Oederan, Frauenstein und Brand, den 28. Januar 1890.

## Die vereinigten Wahlausschüsse der Ordnungsparteien.

Herausgeber und Verleger: Braun & Maukisch in Freiberg. — Druck: Buchdruckerei und Verlagsanstalt Ernst Maukisch in Freiberg.

№ 3  
Gewer  
Noch vor  
für Handel  
sein neues, v  
den Ausschüß  
entwurf über  
sicherheit über  
durch die Lieb  
Wert der Ne  
zu fördern b  
fünf Abschnit  
der Gewerbe  
Thätigkeit des  
das Verfahren  
Schlußbestimm  
daß für die G  
und Arbeitg  
§ 142 der G  
können. Für  
soll die Erri  
nach welchen  
regelt werden  
meinden ode  
Aufforderung  
trag beteiligt  
Landes-Zentre  
und Arbeiter  
betriebe in e  
die Gewerbe  
oder die Auf  
Ausständigung  
und Entschäd  
über die An  
Krankenerfick  
Gewerbegeric  
Fabrikbetriebe  
bezirks besch  
in den Einn  
dem weiteren  
sollen ein Be  
und vier Bei  
aus mehrere  
sichende beste  
nur werden,  
wohnhast ode  
Armenunterf  
dessen Stellv  
sein und solle  
vertretung ob  
Die eine Sä  
andere von  
wer über 2  
oder thätig i  
die Mitglied  
welche ein G  
gütung der F  
gleiche Verg  
gerichte wird  
sollen durch  
Nach dem  
vor den G  
Verfahren g  
wendung für  
stimmungen  
jenige Gewe  
Arbeitsverpf  
zeit das pe  
daß die Be  
gerichte erfo  
zunehmen u  
Klage angef  
bleiben kann  
den Gewerbe  
des Streitg  
einem Gegen  
1 Mt., von  
mehr als 1  
100 Mt. 3  
daß die ord  
des Gericht  
hilfe zu  
die Thätigke  
Fällen von  
setzung der  
Anrufung  
von beiden  
Arbeitgeber.